



Hôtel Restaurant La Diligence

L8808 ARSDORF Tel.: (00352) 23 64 95 55 ernet: www.ladiligence.lu

son restaurant rustique et accueillant a cuisine faite exclusivemen de produits de 1er choix

ses spécialités luxembourgeoises

s chambres calmes et confortables



Reconnu organisme d'utilité publique

Wann Dir eis wëllt ënnerstëtzen:

Eis Kontosnummer:

Autisme Luxembourg CCPL IBAN LU49 1111 0725 2061 0000

All Don as steierlech ofsetzbar!





Service de Consultation en Sécurité Alimentaire

Cédric JACOUES

- Formations en Sécurité Alimentaire / HACCP
- Onseil dans la mise en place et le suivi du système HACCP
- Audits de conformité et prise d'échantillons pour analyse en laboratoire

Fax: 40 27 55



Luxembourg S.A.

Tout pour le nettoyage



setting standards

Partner



Tél.: 26 94 56 56 Fax: 26 94 56 57

Parking clien

E-mail: info@lessure.lu - www.lessure.lu.



Léif Lieser,

Säit 9 Joer schonns hunn ech d'Éier President vun Autisme Luxembourg a.s.b.l. ze sinn. Autismus Luxembourg asbl huet sech zum Zil gesat autistesch behännerte Menschen an alle Liewensphasen an -beräicher mat kompetenter Hëllef zur Säit ze stoen. 1981, kuerz nodeems dës Vereenegung gegrënnt gouf, ass den Institut pour enfants autistiques an d'Liewe geruff ginn, fir autistesch behännerte Kanner eng adaptéiert Schoulausbildung mat ob de Wee ze ginn. 1989 gouf dësen Institut an de Ministère de l'Education Nationale integréiert. Haut leet Autisme Luxembourg asbl 7 Servicer, déi sech an den Déngscht vun autistesch behënnerte Leit an hire Famillje stellen. Et sinn dat Servicer a ganz ënnerschiddleche Liewensberäicher, ewéi zum Beispill de Beräicher Wunnen, Aarbecht, Berufsformatioun, Berodung asw... Wann ee bedenkt, dass Autisme Luxembourg asbl viru knapps 6 Joër "just" ob zwou Strukturen zeréckgräife konnt, da muss ee feststellen, dass sech déi leschte Joer esou munches gedoen huet. Verschidde Faktoren hunn des rasant Entwecklung méiglech gemaach:

- Mir konnten déi leschte Joeren ëmmer ob déi finanziell a moralesch Ënnerstëtzung vum Ministère de la Famille a vum Ministère du Travail zeréckgräifen. Besonnesch eis Familljeministesch Madame Marie-Josée Jacobs hat ëmmer en oppend Ouer fir Suergen an Uleies vun den autistesch behännerte Matbierger an hire Familijen. Ech well also elei och d'Geleeënheet notze fir hir eise Merci ze vermëttelen an ech si sécher, dass mir och an Zukunft ob hir Ënnerstëtzung ziele kennen. Mir freeën eis och ob Zesummenaarbecht mat eisem néien Aarbechtsminister, dem Här Nicolas Schmit.
- Eis Vereenegung huet déi grouss Chance ob engagéiert, dynamesch a kompetent Personal kennen zeréckzegräifen, dat et sech zur Pflicht gemaach huet, d'Liewensqualitéit vun den autistesch behënnerte Leit an hire Familljen unzepassen un't Realitéit vun alle Matbierger zu Lëtzebuerg.
- Déi séier Entwécklung vun eisen Aktivitéiten huet da leider och eppes domatter ze dinn, dass ganz vill Besoine vun den autistesch behännerte Leit laang Zäit ouni Äntwert bliwwe si respektiv ëmmer nach ob eng Äntwert waarden.

Esou kënne mir vläicht houfreg sinn, ob dat wat déi leschte Joere geleescht gouf, mä mir kënnen eis net dorop "ausrouen". Vill ze dacks kënnt et nach vir, dass mir autistesch behännerte Menschen an Nout net direkt déi adaptéiert Hëllef zoukomme kënne loossen.

Et léit also och nach e ganz grousst Stéck Aarbecht virun eis, bei där mir all Ënnerstëtzung gebrauche kënnen.

"Info-autisme" ass eng flott Plattform, fir net nëmmen ob d'Problematik "Autismus" opmierksam ze maachen, mä och fir d'Kompetenzen a Liewensfreed vun dese Menschen ze ennersträichen.

An deem Sënn, wënschen ech Iech, léif Lieser, eng flott Lektür.

Charles Kaufhold President

AutismeLuxembourg a.s.b.l.

INDEX:

Op de Punkt. Sait 4

Service Formation Professionnelle: Interview. Sait 8

Présentationn Atelier. Sait 10

Centre de Loisirs. Erliefnisberichter. Sait 14

Fover. Presentatioun. Sait 16

Spaass un der Freed. Sait 18

Autisme Luxembourg a.s.b.l. Centre Roger Thelen 1, rue Jos Seyler L- 8521 Beckerich

Tél: (+352) 266 233-1 Fax: (+352) 266 233-33 8h-12h / 13h-18h

Internetsite: www.autisme.lu Email: administration@autisme.lu

Atelier Reproduction:

Tél.: 266 233 42 Atelier Cuisine: Tél.: 266 233 49

Atelier Papier Recyclé:

Tél.: 266 233 43 Atelier Jardinage:

Tél.: 266 233 44 Atelier Entretien:

Tél.: 266 233 45 Atelier Confiture:

Tél.: 266 233 49

Atelier Céramique: Tél.: 26 55 03 92

116, rue de Luxembourg L-4221 Esch-sur-Alzette

TAKE OUT

Du lundi au vendredi Plat du jour à emporter consultation menu: www.autisme.lu Sandwichs à la carte Pains Surprise sur commande

Réservation: Tél.: 266 233 49

TEACCH, ein wissenschaftlich anerkannter Ansatz

Sehr geehrte Leser/innen,

In unseren ersten Ausgabe, habe ich versucht das Spektrum der Autismusstörungen ein wenig zu beleuchten. Dieser kleine Abriss machte deutlich, wie unterschiedlich die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Personen sein können die wir in unserer Institution betreuen. Um diesen Menschen und ihrem individuellen Fähigkeitsprofil gerecht zu werden, müssen wir in der Lage sein auf eine ebenso vielfältige Palette an Strategien zurückzugreifen um so eine bestmögliche Förderung gewährleisten zu können. Einen sehr erfolgreichen Ansatz möchte ich in den nächsten zwei Ausgaben beschreiben: der TEACCH Ansatz. TEACCH ist keine Fördermethode sondern ein wissenschaftlich anerkannter Ansatz der auf den Ergebnissen der Autismusforschung aufbaut. Zielsetzung des Ansatzes ist die Maximierung der individuellen Selbstständigkeit durch Individualisierung. Dies wird einerseits durch die Anpassung der Umwelt und andererseits, durch die Erweiterung der individuellen Fähigkeiten erreicht. Grundlagen des TEACCH Ansatzes sind die Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten, die wissenschaftliche Grundlage, eine spezielle Diagnostik, individuelle Förderpläne für eine ganzheitliche Entwicklung, die Integration verschiedener Methoden zur Entwicklungsförderung, und das "Structured Teaching". Um auch nur ansatzweise der Komplexität dieses Ansatzes gerecht zu werden, haben wir uns dazu entschieden auch unserer kommenden Ausgabe dem Thema TEACCH zu



Beispiel eines Activitätenplan.

widmen.

Ich freue mich ganz besonders, dass ich für diese Ausgabe meinen früheren Arbeitskollegen Herrn Markus Kiwitt gewinnen konnte. Herr Kiwitt gründete zusammen mit Frau Dr. Anne Häussler und Frau Antje Tuckerman das" Team Autismus" (http://www.team-autismus.de), eine unabhängige Therapie- und Beratungs- sowie Fortbildungssstelle und ist in Deutschland, Luxemburg und in der Schweiz als Berater zur Förderung nach dem TEACCH Ansatz tätig.

TEACCH - Was ist das eigentlich genau?

Ein Beitrag von Markus Kiwitt (Teil 1/2)

Die Buchstaben TEACCH sind eine Abkürzung für: Treatment and Education of Autistic and related Communication handicapped CHildren. Das bedeutet sinngemäß übersetzt: Behandlung (Therapie) und pädagogische Förderung autistischer und in ähnlicher Weise kommunikationsgestörter Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Hinter dieser komplexen Bezeichnung verbirgt sich einerseits eine staatliche Institution im amerikanischen Bundesstaat North Carolina, das mittlerweile ein eigener Fachbereich der School of Medicine der University of North Carolina (UNC) ist und in der Form schon seit mehr als 30 Jahren besteht. Hinter dem Begriff TEACCH verbirgt sich jedoch auch andererseits ein pädagogischtherapeutisches Konzept, mit dem sich praktische Methoden, Strategien und Hilfestellungen entwickeln lassen, um Menschen mit autistischer Wahrnehmung dazu zu befähigen, ihren Alltag so selbständig wie möglich bewältigen zu lernen. Diese Vorgehensweise hat dazu geführt, dass der TEACCH-Ansatz als eines der erfolgreichsten Förderprogramme für Menschen mit autistischer Wahrnehmung gilt. Demzufolge bestehen weltweit viele Kooperationen.

Ausschlaggebend für diesen Erfolg waren sowohl die Lernerfolge, die Eric Schopler in den 1960er Jahren durch seine wissenschaftlichen Projekte des "strukturierten Unterrichtens" (= structured teaching) mit Kindern mit autistischer Wahrnehmung erzielte als auch die von Schopler angestrebte Kooperation mit Eltern betroffener Kinder.

Aktuell gibt es 9 regionale TEACCH-Centren, die ihre Dienstleistungen für Menschen mit autistischer Wahrnehmung, betroffene Angehörige sowie professionelle Betreuer (aus Schulen, Wohnheimen, Werkstätten etc.) flächendeckend in North Carolina anbieten.

Bei der Arbeit mit dem TEACCH Ansatz stehen vor allem der Mensch mit autistischer Wahrnehmung und die Individualität seiner Person im Fordergrund. Demzufolge wird für jede spezifische Lebenssituation einer Person ein konkretes Förderprogramm entwickelt, das die individuellen Fähigkeiten, Interessen und Bedürfnisse dieser Person besonders berücksichtigt. Dies umfasst auch das Bemühen nachzuvollziehen, welche Auswirkungen die Autismus-Spektrum-Störung auf die individuelle Lebenssituation einer Person hat (understanding autism).

Um diese Vorgehensweisen sowohl überprüfen als auch weiterentwickeln zu können, werden die praktischen Erfahrungen kontinuierlich wissenschaftlich begleitet.

Inzwischen hat sich TEACCH zu einem lebensbegleitendem Programm entwickelt, das nicht nur individuelle Fördermöglichkeiten für jeden Lebensbereich (Arbeit, Wohnen und Freizeit) bietet, sondern darüber hinaus auch jeden Lebensabschnitt eines Menschen individuell berücksichtigt. Um dies erfolgreich umsetzen zu können, bedarf es einer umfangreichen Förderdiagnostik. Im Rahmen des TEACCH-Programms gibt es dafür sowohl informelle (Assessment) als auch standardisierte Verfahren (PEP-R/ oder PEP3 für Kinder und AAPEP/ oder TTAP für Jugendliche und Erwachsene), um ein individuelles Entwicklungs-/ bzw. Fähigkeitsprofil von einer Person erstellen zu können.

Die grundlegende Zielsetzung der Förderung nach dem TEACCH Ansatz basiert auf einem fortwährenden Prozess, die Selbständigkeit einer Person zu erhöhen, um sie besser in die Gesellschaft integrieren zu können. Umfang und Grad der Selbständigkeit stehen dabei in Abhängigkeit zu den individuellen Fähigkeiten, Stärken und Interessen der Person. Dieser Leitgedanke wird durch einen 2-Wege-Ansatz praktisch umgesetzt. Einerseits wird die Umwelt durch Visualisierung und Strukturierung bedürfnisgerechter angepasst. Andererseits werden die individuellen Fähigkeiten einer Person durch das strukturierte Unterrichten spezifisch gefördert und somit das Fähigkeitspotential der Person erweitert. (Das ist auch der Grundgedanke des Paradigmas Inklusion).

Gerade durch den verstärkten Einsatz von Visualisierung und Strukturierung, werden die bei Menschen mit autistischer Wahrnehmung häufig auftretenden Schwierigkeiten in der Verarbeitung verbaler Informationen durch ihre zumeist gute visuelle Wahrnehmung kompensiert. Auf diese Weise gelingt es, eine bedürfnisgerechtere und somit verstehbarere Kommunikation aufzubauen - einerseits, um besser verstehen zu können, andererseits, um seine eigenen Bedürfnisse besser mitteilen zu können (TEACCH Communication Curriculum).

Im gesamten Umfang des TEACCH-

Programms bildet der individualisierte Einsatz von Visualisierung und Strukturierung den Rahmen für die folgenden Förderschwerpunkte:

- Sozialverhalten
- Kommunikation
- Berufliche Fertigkeiten
- Arbeitsverhalten
- Selbständigkeit (lebenspraktische Fertigkeiten)
 Freizeit

Dieser Umfang der Förderschwerpunkte verdeutlicht aber auch gleichzeitig, dass der TEACCH Ansatz viel mehr als nur das Structured-Teaching-Konzept beinhaltet.

Wenn Menschen mit Behinderungen ohne autistischer Wahrnehmung ebenfalls Schwierigkeiten in einem dieser Bereiche haben und von den Vorgehensweisen profitieren, können sie natürlich auch durch den TEACCH-Ansatz gefördert werden.

Doch welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um strukturiert zu arbeiten? - Eric Schopler hat 1971 in einer Studie über die Effektivität des strukturierten Unterrichtens eindeutig definiert, wann eine Lernsituation strukturiert ist und wann nicht. Sie ist strukturiert, wenn die Lehrperson folgende Vorgaben macht:

- Vorgabe des Arbeitsmaterials
- Umgang mit den Arbeitsmaterialien
- Dauer der Arbeitseinheit

Eine Arbeitssituation ist nach Schopler unstrukturiert, wenn der Schüler diese drei Bereiche selbst bestimmt.

Beide Situationen, strukturiert und unstrukturiert, sind Bestandteile des Alltags für Menschen mit autistischer Wahrnehmung, die nach dem TEACCH Ansatz gefördert werden. Es ist jedoch wichtig zu unterscheiden, wann eine Situation strukturiert sein soll (Fördersituation) und wann sie unstrukturiert sein kann (Pause).

Viele Menschen mit autistischer Wahrnehmung haben große Schwierigkeiten ihre Freizeit eigeninitiativ zu gestalten. Um Freizeitaktivitäten durchführen zu können, sind sie häufig auf Angebote von anderen angewiesen. Demzufolge ist Freizeit für viele Menschen mit autistischer Wahrnehmung wesentlich schwerer zu ertragen als Arbeit, weil sie oftmals gar kein Konzept von Freizeit haben und demnach auch nicht wissen, mit welchem Material sie sich wie für welche Zeit beschäftigen sollen (unstrukturierte Situation). Daraus folgt, dass Menschen mit autistischer Wahrnehmung in ihrer Freizeit häufig gar nichts machen, sondern zumeist eher herumsitzen

und sich durch das Ausleben ihrer unterschiedlichen Stereotypien zu stimulieren versuchen.

4

Aus diesem Grund ist der Lebensbereich "Freizeit" auch ein wichtiger Förderbereich im TEACCH-Ansatz.

Beim strukturierten Unterrichten unterscheidet Schopler vier wesentliche Komponenten:



- die räumliche Organisation (räumliche Struktur)
- die zeitliche Struktur (z.B. Tagespläne, Ereignispläne, Wochenpläne ...)
- der Aufbau bzw. die Struktur von Beschäftigungsbereichen (Aktivitätensysteme)
- die Gestaltung einer Aktivität (Instruktionen und Materialorganisation)

Da die Förderplanung die individuellen Fähigkeiten, Interessen sowie Bedürfnisse einer Person berücksichtigen soll, folgt daraus, dass die visuellen Strukturierungshilfen des strukturierten Unterrichtens nur dort eingesetzt werden, wo sie auch wirklich benötigt werden, also in Förderbereichen, in denen eine Person ein im Ansatz vorhandenes Konzept hat, aktuell jedoch Schwierigkeiten bestehen, um etwas vollkommen selbständig, d.h. ohne die Hilfe anderer, ausführen zu können.

Fortsetzung nächste Ausgabe:

In der folgenden Ausgabe werden wir uns mit der praktischen Umsetzung, der räumlichen Organisation, der zeitlichen Struktur und dem Aufbau von Aktivitätensystemen nach dem TEACCH Ansatz widmen. Desweiteren wird Herr Kiwitt auch auf die Gestaltung einer Aktivität nach TEACCH eingehen. Bei Fragen oder Anreizen zu diesem Thema oder auch bei weiterführenden Fragen, würde ich mich freuen wenn Sie uns diese per Email mitteilen könnten. Wie bereits in unseren ersten Ausgabe erwähnt, sehen wir diese Rubrik als ein Ort des Austauschs und werden uns bemühen auch die Themen die Sie im Speziellen beschäftigen in unseren kommenden Ausgaben zu berücksichtigen.



Markus Kiwitt Diplomsozialpedagoge

Literatur:

Häußler, A.: Der TEACCH Ansatz zur Förderung von Menschen mit Autismus – Einführung in Theorie und Praxis, 2005

Schopler, E., Mesibov, G.B., Hearsey, K.A.: Structured Teaching, in: Schopler, E., Mesibov, G.B. (Eds.): Behavioral issues in autism. New York, 1994, Plenum Press, pp. 195 – 297

Mesibov, G.B.: Formal and informal measures on the effectiveness of the TEACCH programme, in: Autism. The International Journal of Research and Practice, 1/1997 pp. 25 – 35

Mesibov, G.B., Shea, E.V.: The culture of autism. TEACCH-Homepage (www.teacch.com)

Mesibov, G.B.: TEACCH – What is TEACCH? An Overview of Division TEACCH. TEACCH-Homepage (www.teacch.com) ae

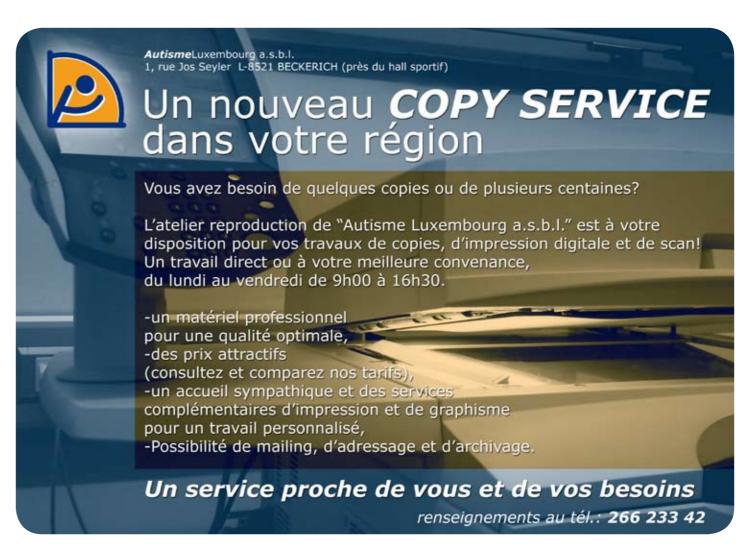
Literatur

Häußler, A.: Der TEACCH Ansatz zur Förderung von Menschen mit Autismus – Einführung in Theorie und Praxis, 2005

Schopler, E., Mesibov, G.B., Hearsey, K.A.: Structured Teaching, in: Schopler, E., Mesibov, G.B. (Eds.): Behavioral issues in autism. New York, 1994, Plenum Press, pp. 195 – 297

Mesibov, G.B.: Formal and informal measures on the effectiveness of the TEACCH programme, in: Autism. The International Journal of Research and Practice, 1/1997 pp. 25 – 35

Mesibov, G.B., Shea, E.V.: The culture of autism. TEACCH-Homepage (www.teacch.com)





Thema: Achterbahn

M.D.: "Wie ist dein Name?"

P.L.: "Mein Name ist Patrick Linster."

M.D.: "Wie alt bist du?"

P.L.: "Ich bin 27 Jahre alt."

M.D.: "Wie lange Arbeitest du schon im C.R.T.?"

P.L.: "Ich arbeite schon 4 Jahre lang im C.R.T."

M.D.: "Wie lange arbeitest du schon in der

Keramikfabrik in Esch/Alzette ?"

P.L.: "In der Keramikfabrik arbeite ich schon 8 Jahre lang."

M.D.: "In welchen Ateliers arbeitest du im C.R.T?"

P.L.: "Im C.R.T arbeite ich in der Küche."

M.D.: "Wie kommt es dazu, dass du dich für Achterbahnen interessierst ?"

P.L.: " Ich interessiere mich für die Achterbahnen, weil mich die Geschwindigkeit fasziniert. Auf Achterbahnen wird man durchgeschüttelt, man hat ein komisches Gefühl im Bauch. Mir gefällt es, wenn einem durch die grosse Geschwindigkeit, der Wind ins Gesicht bläst."

M.D.: "Auf welchen Achterbahnen warst du schon?"

P.L.: "Ich war schon auf dem Space Mountain, im Euro-Disney, auf der Anaconda im Waligator , auf der wilden Maus, auf dem Spinningracer, auf dem Euromeer, auf Achterbahnen mit Looping."

M.D.: "Wie schnell fährt eine Achterbahn?"

P.L.: "Eine Achterbahn fährt ungefähr mit einer Geschwindigkeit von 180km/h."

M.D.: "Wie alt wars du, als du das erste Mal auf einer Achterbahn mitgefahren bist ?"

P.L.: "Auf der ersten Achterbahn war ich 1986 im Phantasialand in Brühl zu diesem Zeitpunkt war ich 4 Jahre alt, deshalb musste mein Vater mich begleiten.

M.D.: " Hast du keine Angst, wenn du auf Achterbahnen gehst?"

P.L.: " Als ich das erste Mal auf eine Achterbahn ging, hatte ich sehr viel Angst. Heute habe ich auch noch Angst auf den Space Mountain zu gehen."

M.D.: "Sind Achterbahnen überhaupt sicher?"

P.L.: "Die meisten Achterbahnen sind meiner Meinung nach sehr gut gesichert. Auf der Schobermesse kam es jedoch schon zu einem tödlichen Unglück."

M.D.: "War dir noch nie schwindelig auf einer Achterbahn?"

P.L.: "Mir wird es manchmal etwas schwindelig auf Achterbahnen."

M.D.: "Welches ist die schnellste Achterbahn der Welt?" P.L.: " Die schnellsten Achterbahnen sind in den U.S.A."

M.D.: " Vielen Dank für das Interview.



KRANKENPFLEGER BEI AUTISME Luxembourg

Sven : Wie heissen sie ?

Paul: Mein Name ist Paul Ludiwig.

Sven: Wie alt sind sie? Paul: Ich bin 51 Jahre alt.

Sven: Was müssen sie in ihrem Beruf als

Krankenpfleger bei Autisme Luxembourg machen?

Paul: Ich gebe den Begünstigten Spritzen, führe Blutanalysen durch und leiste Hilfestellung beim

Duschen.

Sven: Arbeiten sie nur halbtags oder doch die ganze Woche in Beckerich? Arbeiten sie noch irgendwo

anders als bei Autisme Luxembourg?

Paul: Halbtags arbeite ich in Beckerich, die andere Hälfte der Woche arbeite ich in der Schule für Krankenpfleger in der Stadt Luxembourg.

Sven: Wie gefällt es ihnen in dieser Schule? Paul: Es gefällt mir sehr gut, aber es ist auch

anstrengend.

Sven : Und was genau ist daran anstrengend?

Paul: Weil unterrichten eine neue Erfahrung für mich ist und es schwer fällt eine ganze Klasse ruhig zu

Sven: Was sollst du den Schülern beibringen?

Paul: Kompetenzen für die Praxis, die ihnen später in ihrer Arbeit helfen sollen.

Sven: Gefällt ihnen ihr Beruf?

Paul: Ja klar.

Sven: Haben sie zuvor einen anderen Beruf ausgeübt?

Paul: Ich habe sofort nach meiner Ausbildung begonnen als Krankenpfleger zu arbeiten.

Sven: Was sind deine Hobbys?

Paul: Rad fahren, in der Natur sein. Im Wald Holz hacken und mein Traktor restaurieren.

Sven: Was ist für dich Luxus?

Paul: Zeit haben.

Sven: Verfolgständige diesen Satz: Wenn ich

entspannen will...

Paul: ...nehm ich mir ein gutes Buch und lege die

Beine hoch.

Sven: Danke für das Interview. Paul: Hab ich gerne gemacht.



Interview mam Kach vun Autisme Lëtzebuerg

Steve: Wat hues du geléiert ?

Cédric: Ech hun geléiert fir Kach an e puer Joer drop sin ech op d'Uni gaangen, do hun ech

Qualitéitsmanager nach geléiert. Steve: Firwat hues du dat geléiert?

Cédric: Majo Kach hun ech geléiert well ech einfach gäre kaachen an an e Restaurant wollt schaffen goen. Dat zweet hun ech geléiert fir an der Securité alimentaire och nach ze schaffen, fir den HACCP den mier an der Kichen hun. Den HACCP as den Management vun der Securité alimentaire, dat sin di ganz Regelen mat denen mir schaffen. Z.B.: mat dene farwechen Brieder vu mier schaffen, dat hengt alles mam HACCP zesummen.

Steve: As kachen schwéier?

Cédric: Nee, ech fannen net dass kachen schwéier ass, dass sou wi alles, et muss een et léieren. Mee, et as awer net onbedengt schwéier, nee.

Steve: Wat kachs du am léifsten?

Cédric: Ech kachen ganz gär Fësch an Nudelen, well een do mei ofwieslen kann wie beim Fleesch. Am Prinzip kachen ech bessi vun allem, ech mache just net gär Desserten, déi loossen ech emmer déi aner maachen.

Steve: Esst du dat och gären?

Cédric: Ech iessen och ganz gären, an genee sou wie beim kachen, ass et och Desserten déi ech am mansten gären hun, dofir maachen ech se och vielleicht net gären. Am léifsten hun ech d'Entréen an d'Haaptplaen an e bessi manner Desserten.

Steve: Wat ëss du dann soss gären?

Cédric: Ech iessen vun allem. Ech iessen gären all Dach eppes aneschters, dat heescht net emmer die selwecht Saachen, dofir gin et och net vill Platen wou ech soen "dat muss et onbedengt sin". Ech iessen vun allem.

Steve: Kachs du nemmen gesond Saachen?

Cédric: Ech kache net nemme gesond Saachen, mee probéieren awer bessen drop opzepassen. Dat mer hei am Haus awer gesond Saachen proposéieren, mee mir hun awer och Saachen die e bessen manner gesond sin, et muss een dann just ebe kucken fir net nemmen des engen z'iessen.

Steve: Wat ass gesond Ernährung iwwer hat? **Cédric:** Ma gesond Ernährung dat ass fir mech als eicht scho mol dat een équilibréiert esst, dat heecht dat ee besse vun allem esst, dat een lo net nemmen Fleesch esst oder nemmen Geméis oder nemmen Gromperen a Fritten. Et soll ee bessen vun allem iessen, an et soll ee kucken fir net ze vill Fett, dat heescht wann en eppes ubréit netz e vill Fett an d'Paan machen. Dat heescht bei der gesonder

Ernährung därf een nach emmer vun allem iessen, et passt en just op fir net ze vill Fett ze hun a vir eben vun allem ze iessen all Dag.

> Steve: Merci vir den Interview.

Cédric: Merci och.

A.L.A.N.

Wéi heescht der ?

José Tom Nathalie Nassin Laura Wéi heescht äer Associatioun?

Association Luxembourgeoise d'aide pour les personnes Atteintes de maladies Neuromusculaires et de maladies

rares - ALAN a.s.b.l. mat Sëtz zu Tënten. Wéi laang get et äer Organsatioun schon?

Oh, daat as eng gutt Fro. Ech hu mech do och missen informéieren. Laut mengen Informatiounen as daat sait 1998. Daat as awer ouni Garantie. Den Ufank vun der Associatioun war haaptsächlich fir Leit mat Neuromuskulären Krankheeten ze hëllefen. Daat as awer no e puër Joër emgeännert gin, fir daat och Leit mat rare Krankheeten bei der Associatioun können matmaachen.

Wéivill Leit schaffen bei äerer Associatioun? Mir hun eng Sekretärin, eng Koordinatrice 2 Technicien d'insertionen an een Psycholog.

Woufier setzt dir eech an?

Ma mir probéieren d'Leit déi eng neuromusculär Krankheet hun ze ennerstëtzen bei dem waat sie brauchen. Mer organiséieren och Aktivitéiten mat hinnen a fir sie. Mer hun och Technicienen déi hinnen hëllefen bei hieren administrativen Démarchen, oder wann sie Froen hun zu der Assurance dépendance a.s.w. Mer organiséieren Vakanzen, mer hu Selbsthëllefgruppen fir d'Leit, an dann eben och ee Psycholog fir déi Leit déi op deen zereckgraifen wëllen. Do kann een dann mat dem individuel oder an der Famill schaffen.

Wéi eng Problemer hun d'Kanner déi der betreit? D'Schwierigkeeten si ganz verschidden. Alles waat eben an de Beraich neuromusculär Krankheeten oder eben an de Beraich rar Krankheeten fällt, get bei eis opgeholl. Wéi aal sin déi Kanner mat deenen der schafft, a wéivill sin et der?

D'Kanner sin eben Neigebuërener bis 18 Joër. Wéivill genau wees ech nit. Et werten eng 20 Stëck sin. Daat ännert well se eben Phasen hun wou déi eenzel Leit méi aktiv sin, dann eng Zait wou se maner do sin. Et sin der awer emmer em déi 20.

Waat fir eng Aktivitéiten ënnerhuëlt der mat de Kanner? Mer hun Spillnomëttiger, wou mer och zesummen Pizzaen baaken oder ëppes bastelen. Mer hun och elo viru kuërzem eng Vakanz mat hinnen an de Schwarzwald organiséiert, wou mer 5 Deeg fort waren. Oder eben eng Krëschtfeier wou dann méi déi ganz Famill ugeschwaat as.

Merci fir den Interview. Mer soën eech merci.

Weider Infoen fannt der ennert www.alan.lu

Dësen Interview as mat 2 Schüler vum S.F.P. organisléiert gin, am Kader vun engem Dag wou d'Ieselfrënn vu Biekerich mat de Kanner vun Alan een Tour duërch d'Bëscher gemeet hun.



DE_KERAMIKATELIER

D'Keramikfabrik befennt sech als eenzegen Atelier net am Centre Roger Thelen zu Bierkrech, mee zu Esch/Alzette um Site vun der Kulturfabrik. Eng Bedingung fir an der Keramikfabrik kennen ze schaffen, as dat d'Usager'en souwäit autonom sin, dat sie selbstänneg mam öffentlechen Transport op Esch kennen schaffen kommen.

Pro Woch schaffen an der Keramikfabrik 9 Leit, dei vun engem Keramiker an zwou Educatricen encadreiert gin.

Am Keramikatelier schaffen mär mat verschidden Techniken, des sin ënnert anerem, Géissen, fräien Opbau an Plackentechnik.

Mär produzeieren souwuel Gebrauchskeramik (Téiservicen, Tasen, Schosselen, Telleren,...) wéi och Dekoartikelen fir all Joereszäit an Evenementer (Valentinsdaag, Mamendaag, Heloween,...).

Mär schaffen och op Commande fir personaliséiert Artikelen (z.B. fir Kanddaaf, Kommunioun), fir privat Leit, Veräiner oder Firmen.

Wann där Hobby-Keramiker oder Künstler sid, besteet och d'Méiglechkeet, fir är Wuer bei eis brennen ze lossen.

Zu eisen Aktiviteiten gehéieren och all Joer d'Émäischen an der Staadt, fir dei mär emmer eisen eegenen Peckvillchen hierstellen a verkaafen.

Vum 25.November bis den 24.Dezember sin mir dëst Joër och erem mat eisem Stand um Chrëschtmaart an der City Concorde ze fannen.

An eisem Keramikatelier hu mir och e klengen Buttik, wou mär eis Produiten austellen a verkafen. Eisen Buttik as vun Meindes bis Freides op, an dest vun 9:00-12:00 an vun 13:00-16:30 Auer.

Telefonsnummer: 26550392 Keramikfabrik E-mail: keramikfabrik@autisme.lu Autisme Luxembourg a.s.b.l. 116, rue de Luxembourg L-4221 Esch-sur-Alzette

Wou kennt där eis fannen?

Moien ech sin de Patrick Linster

aus der Keramikfabrik Esch /Alzette. Ech schaffen 2x an der Woch an der Keramikfabrik. 3x an der Woch zu Beckerich an der Kichen.

An der Keramikfabrik sin méng Aarbechten: Géißen, heinsto botzen, Toiletten putzen, Vente stepsen, , heinsto Vasen am fraien opbau. Méng normal Aarbecht ass Géißen.

Mär gefällt : Toiletten putzen, Géißen, Glaséieren, Vasen am fraien opbau, Formen

Mär gefällt net esou gudd : botzen, stepsen, Leem knetten, Stockliste.

Ech schaffen mam Sonia, Benjamin, Mike, Fernando, Domenica, Pascal, Sven, Martin, Edmée, Joelle, Peter.

Géißen do muß ech mam Mixer opréieren an dann an Gipsen Formen schedden, wuarden bis den Bor deck genuch as wan den Bor deck genuch as dann gin Formen mam flessegen

get gewuart bis

De Patrick an d'Domenica

Lehm emgedréint. Dann Formen drechen genuch sin, dann get den Bor eraus geschniedden. Dann get nach eng keier gewuat an dann gin d'Saachen aus den Gipsen Formen geholl. Dann gin d'Saachen nach dreschnen gelos. An dann gin d'Saachen gebrant. Dann gin d'Saachen Glaseiert an nach eng keier gebrant an dann sin d'Saachen ferdech. An dann gin d'Saachen

verkaaf.

Mäin Numm as Domenica,

ech hun 29 Joer.

Ech schaffen schon 9 Joer hei.
Ech kommen 3 mol d'Woch heihinner,
Denschdes, Mettwochs an Donneschdes.
Ech machen am Moment o Schneimännshen.

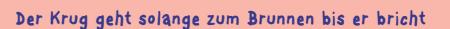
Ech machen am Moment e Schneimännchen. Am leifsten machen ech Sachen mat Strullentechnik an Form andrecken.

Ech hat och schon Vasen gemach.

Ech schaffen gären am Lehm, an daat mecht mär Spass.

Heinansdo wuessen ech och, heinansdo glaseieren ech an dat machen ech och gär. Am ganzen sin et schon 12 Joer wou ech am Lehm schaffen, 98 hat ech just eng Leier fir Keramik. An et gefällt mär nach emmer am Lehm ze schaffen.

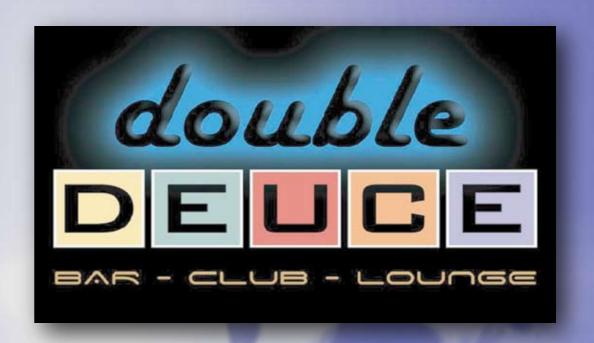
Ech machen et och gär doheem als Hobby.





D15[-0-715ME

vun 16.30 bis 20.30



mam D) Brave

OMEZKEEZ: 3€

12, rue du Commerce FOETZ-MONDERCANGE



organisatioun:
Autisme Luxembourg asbl

Mäin Numm ass Walesch Michel.

Ech sin an de Pompjeen dran vun 1996 un zu Betebuerg, an ech sin do Fest agestallt. Mir maachen Theorie a Praxis dass all Densteg, an och eng Übung.

Mir ginn all kéiers geruff vun Daag an Nuecht,



wann Grouss Feier a Aktzidenter an verschiddner. Wann eppes lass ass zum Beispiel Porte Ouvert a manifestatiounen, an ginn all kéier an pressisiounen a Cortegen, Mir maachen all Joer eng Generalversammlung, an och maachen flott Programmen.

Pompjeen Rolleng

Permanence du service et de sauvetage

D'Equipe déi de Weekend oder Feierdag Permanence huët as dann de ganzen Dag am Dengscht 24/24 Stonnen. Daat heescht an der Woch as den Dengscht vun 18 Auer bis 6 Auer Muëres. Eis Aktivitéiten: Übungen, Generaersammlung, Florianfeier, Bildchenprozession. Beim Hausbrennd beim Feier ass beim Accident De Chef ass Bartel Claude

Alex Walesch



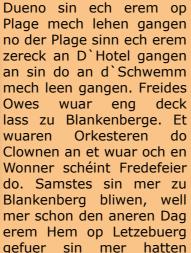
Vakanz zu Blankenberge

Zu Blankenberge wuar et och wonner schéin. Mer sin mam Bus Sales Lentz dohiner gefuer. Mer hun zu Blankenberge an engem Hotel geschloft. Ech hun mam Alex zesummen an engem Zemmer geschlofft. Mat wuaren: Fernando, Alex, Pascal an ech set den Geck. Mer sin all Owend treppelen gangen. Fernando an ech bis 23:50 auer. Meindes zereck an d'Hotel eng gut rascht machen gangen.

sin den Alex, Fernando an ech mam Tram op Knock gefuer. Mer wuaren do Geschäfter kucken gangen an en beselschen lanschtd`Miergetreppelt. Denschtes sin ech mam Fernando an Alex op Ostende mam Tram gefuer an sin geschäfter gucken gangen. Dueno sin mer erem zereck op Blankenberg mam Tram gefuer an dann sin ech schein gemidlech op Plage gangen. Mer hun

al Owes an eisem Hotel giess außer Sonndes an Méindes well de Restaurant am Hotel Sonndes an Meindes zou hat. Mettwochs sin ech mam wuar eng Achterbahn dei ganz seier gangen wuar. Ech wuar drop gangen Wild Wasser Bahn, op een heischt Kettenkarusselle fir mech ofze drescnen, op d'Achterbahn awer net op dei seier, ech war och op Tassen gangen, dei Ronderem gedreint hun an hun zu nuet giess. Donnestes sin ech alleng mam Tram op Ostend gefuer d'geschäfter kucken gangen. awer Mettes nach zu Blankenberge g'iess. Ech hun och zu Ostend zu metten giess. Dueno nom Iessen hun ech erem den Tram gehol fir erem zereck op Blankenberch. Zu Blankenberge

sin ech erem op Plage mech lehen gangen, no der Plage, sin ech nach am Hotel an Schwemm gangen Freides sin de Pascal, Alex, Fernando an ech mam Tram op Wenduin gefuer. Mer sin do lanscht d'Mier getreppelt an and Mier mat den Feiß gangen. Dueno hun mer erem den Tram fir op Blankenberg gehol an dann sin mer zu Blankenberg eng gut Spaghetti iessen gangen. Dueno sin mer nach



mißten schon en beselchen apacken dofir sin mer net mei weit gerest. Ech sin Mettes nach eng keier op Plage mech lehen gangen dueno sin ech mam Fernando an d'Plopserland gefuer. Dat as een Park Fernando den Blankenberg Express kucken gangen mat Achterbahn Karousseller esou wei Walibi.Do dat as en ganz groußen Zuch deen al Joers op Blankenberg fiert, mat Musik Okestren do krist de och s'iessen an ze drenken. Sonndes wuar leider eisen leschten Dag zu Blankenberge mer hunn nach weider eis Kofferen gepackt fir Hem. Um 14:30 Auer ass eis den Bus Sales-Lentz erem op Blankenberge bei d'Hotel sichen komm. Mer hun



Colonie Bretagne,

meng eischt Colonie, mam Liliane a mam Joachim, mat war och, Alex, Mich, Fernando, Mike a Pascal.

An der Colonie wuar et einfach schein. Mir waren mam Scheff op eng ganz wonner schein Insel gefuer, dei huet gehescht Belle île.

Mir sin dei Insel och mat enger klenger Kamionette besichteschen gangen. Do hun ech och gesinne: Mier, schein Fieltzen, schein

Dieffer, mir waren och op der Insel schwammen gangen an d'Wasser wuar eiskal. Dohanen hummer och gut s`ierssen gritt Crepen, Mulen,

Fesch Choucrut aux Fruit de Meer. Mir sin och op Vannes gefuer.

Vannes dat ass eng Stad an der Bretagne, dat as net dat nemmlescht «wann » mer gin oder « wann » mer Schloffen zum beispiel, dat as

net de « wann « dat heitenvannes dat

as eng Stad. Dei Stad sin mer och besischen gangen.Do hun ech gesin: eng Kiech, schein Geschäfter, en scheinen groußen Muacht an eng grouß Fesch

Hall, wous de Fesch zekafen kris. Mir waren och op Plge leien gangen an mier waren and Mier schwammen gangen t' Mier war einfach gut

fir zeschwammen. Wieder war ganz schein dohannen an der Bretagne. Mir waren och e Schlaß besischen gangen, dat Schlaß war och ganz schein, do hun ech gesin, wei d'Leit fréier gelieft hun. Dueno sin mer eng gut Crêpe iessen gangen. Ann dann sin mer erem an d'Mier schwammen gangen, an d'Mier war herlesch fir zeschwammen. Mat waren: Fernando, Mike, Alex, Mich, Pascal, Liliane an Joachim an ech set den Geck (Patrick Linster). Wei mer dohiner gefuer sin hun mer all 2 Stonnen op enger Rast Staed eng Paus gemach. Mer sin an d'Colonie mat enger klenger Kamionette gefuer dei mer gelount hun.







Eis Colonien

Mäin Numm ass Domenica Spina ech hun 29 Joer an wunnen am Foyer C.I.R.P.A zu Hollerech an der Stad. Desst Joer wueren mier op Brugge an d'Belge. Mier wueren

d'La Panne besichen, den Seapark, bei d'Miir wueren mier, op Breizzel an d'Stad Bruge besichen. Am bechten huet mier Brugge an den Seapark gefall. Mier hun op engem Baurehaf gewunnt. Do wueren: Geessen, Bambien, Gefliggel,

Walibien, 1 Emu an 3Henn an eng Katz. An do wuer och nach eng Peruche. Datum: vun der

Collonie: 29.08-5.09.09.

Interview mam Martin iwwert d'Colonie

S:Hallo Martin

M: Hallo

S: Martin kans de mir bessen zielen waat dir sou an der Colonie gemaach hudd?

M: Wir sind oft Essen gegangen in Belgien da.

S: Waat hudd dir dann nach sou gemaach?

M: Wir waren einkaufen gewesen und wir waren am Strand gewesen.

S. Wien war dann alles mat an d Belge?

M: Sandro, Ich, Tim, Domenica, Raymond, Barbara, Simone, Natascha, Lindsay,... alle eben.

S. War dir dann do hannen Saachen kucken oder Stiedt??

M: Ja, wir waren in Brugge gewesen und haben die Seehunde angekuckt in einem Park.

S: War die Colonie dann flott fir dech? An wie war d Wieder?

M. Ja, es war schön. Das Wetter war schön gewesen am Anfang und am Ende war Regen



etwas kälter.
Waat huet
dir dann am
beschten
gefall??
M: Dass
wir nach
Belgien
gefahren
sind.
Dass ich
zwei
Hunde

gesehen habe und als wir am Strand waren

Dem Sonia seng Andréck vun der Vakanz Colonie 2009 Belgien

Daat war sou flott.Mir waren bis op d Meer schwammen gaangen. Mir waren an Breissel, alles kucken gaang an an den Restaurent iessen. Mir hun Männekepis gesinn. Ech haat scheines kaaf. Gudden Schokola aus der Belge. Mir sin mam Scheff gefuer an Brugge. Mir waren an den Pizza Hut.

Ech haat eng gudde Pizza gies. Mir waren och Mullen an Fritten iessen. Mir waren Sandskulpturen kucken an en bessen op dPlage. Ech hun Nuddelen mat Poulet gies. Daat huet gudd geschmaach.

Eist Hotel war en Baurenhaff, sie haaten vill Deieren. Mir hun dem Martin sein Gebuertsdaag gefeiert an gudden Kuch gies. Mir waren an den Seepark do hun mir Robben gesin an Delphinen. Ech war mam Natascha Kleeder kucken. Mir sin speit rem komm an dun war ech dierekt schloofen. Ech war ganz frou iwert eis Vakanz, daat war schein. Mir haaten eng wonnerschein Vakanz.





Interview mam Marc, Sven an Emmanuel. Sie waren op Woltz e Verkaafstand vun Autisme Lëtzebuerg oprichten.

Sandy: Wei hud dier reageiert, wei dier gesot krit hud, dass där op Woltz fuert, fir de Stand ze dekoreieren?

Marc: Ech war glécklech an frou an och gespaant. **Sven:** Ech war frou, well ech dunn keng Rechenaufgaben oder iwwerhaapt Aufgaben hu missen machen. Ech hun net braichen ze schaffen.

Emmanuel: Mettels vun

Kommunikatiounskärtecher huet hen gesot dat hen frou war.

Sandy: Waat hu dier dann do gemaach? **Marc:** Mär waren do fir opzerichten, also ze

montéieren an fir Produiten dohinner ze droen, fir déi Samschdes an Sonndes

ze verkaafen.

Sven: Mär hun eisen Stand mat Luuchten dekoreiert, en Zelt opgericht an e puer Bänken. Duerno hun mär daat mat Blummen an dreschenem Mais dekoréiert.

Sandy: War et flott? Huet et

ierch gefall?

Marc: Jo, et war ganz flott an am léifsten hun

ech dekoréiert, daat machen ech wierklech gär, zumols daat mat de Blummen. Et war wierklech

Sven: Jo, mee am beschten huet mär D'Keschten droen gefall. Dekoreieren nemmen e bessen, daat machen ech net esou gär.

Emmanuel: Oui.

Sandy: Konnt dier et machen ewéi dier wollt, oder hud dier gesot kritt waat där musst machen? **Marc:** Mär konnten et machen wéi mär wollten an dekoréieren wei mär et wollten, et huet eis keen eis eppes firgeschriwwen.

Sven: De Jean-Marc war Chef an mär kruten näischt gesoot, wei mär et sollten machen. **Sandy:** Huet ierch d'Resultat och gefall oder hätt

där eppes annescht gemach?

Sven: Mär huet et gudd gefall an ech hätt och näischt anescht gemeet.

Marc: Mär huet et och gud gefall, an hat mär et och esou virgestallt. Et war genial.

Sandy: Well dier daat nach eng Keier machen?

Sven: Jo dekoreieren geing ech nach eng Keier machen, fir dann net am CRT mussen ze schaffen.

Awer ech geing mech net de ganzen Dag dohinner setzen fir ze verkaafen, ausser wann ech dofir

Marc: Jo, ganz gär an ech ging seguer dekoreieren an mathellefen. Dekoréieren machen ech léiwer an ech machen et och net fir dann net mussen am CRT ze schaffen, mä well et mär Spaass mecht. Ech machen et jo fräiwelleg.

Emmanuel: Oui.

Den Emanuel, de Marc an de Sven

geng bezuelt gin.

Sandy: Wann jo, firwaat, an wéilt där dann eppes

anescht machen? Sven & Marc: Et war gud struktureiert.

Sven: Ech hat just meng Jacket vergiess.

Sandy: Wann net, virwaat

net? Sven &Marc: Et huet eis gud

gefall, et war alles OK. **Sandy:** Waat gouf et alles um

Stand vun Autisme Lëtzebuerg
ze kaafen?

Marc: Lecker Gebees, gudd Crêpen.

Sven: Albumen an Kaarten vum Pabeieratelier,

Keramik an Pangescher.

Sandy: Goufen et och iergentwelch Schwieregkeeten beim opriichten?

Marc: Jo, mam opriichten mam Zelt. Ech hat Angscht et geng fier meng Fangeren goen, dofier hun ech mech dunn och zereckgezunn, wéi mär Zelt auserneen geholl hun, bei de Jarnéieren. De Recht as problemlos gaangen, just 1 Klick beim Zelt hat ech net eran kritt, mä déi aner 2 awer. Sven: Et war alles an der Reih an et as alles gangen wéi ech wollt.

Emmanuel: Anhand vun sengen Kommunikatiounskarten huet hen matgedeelt, dass et keng Schwieregkeeten goufen.



Mer soën MERCI :

Mer soën dem Sylvie Schreiber, dem Marie-Paule Anzia, dem Monique Marlair, dem Patrick Niederkorn an dem Fernand Muller merci fir hieren generéisen Don. Den Erléis vun hierer Gebuëtsdaagsparty hun sie integral gespend, ësou daat fir d'Autisme Luxembourg a.s.b.l., déi stolz Somme vun 1750 Euro zesummen koum.



Anruf bei der Hotline... Kunde: "Ich benutze Windows..." Hotline: "Ja..." Kunde: "...mein Computer funktioniert nicht richtig." Hotline: "Das sagten Sie bereits..."

"Chef, darf ich heute zwei Stunden früher Schluss machen? Meine Frau will mit mir einkaufen gehen." "Kommt ja überhaupt nicht in Frage, Schulze!" "Vielen Dank Chef, ich wusste, Sie würden mich nicht im Stich lassen."

Die Mutter: "Peter iss Dein Brot auf!"
"Ich mag aber kein Brot!"
"Du musst aber Brot essen, damit Du groß und stark wirst!"
"Warum soll ich groß und stark werden?"
"Damit Du Dir Dein täglich Brot verdienen kannst!"
"Aber ich mag doch gar kein Brot!"



R A F I N G A E F E T U L P E S S O N A R A I S E L F F A R Q U H A N A R Z I N G A E N S E B L O E W E F I N G E R E D UNKORCASONAEFFLESINGWACHANADAT M O H A R F I N A H L O E F I N A R Z Y P R A F F I L D E R S O N N E N T U Q L O E W A H O R A F F L E F E F O L D A T | J | O | H | A | N | A | R | Z | I | U | Q | U | I | N | G | A | E | F | I | N | A | R | Z | Y | H | A | H | O | R | A | X | A | V | I | N | H | O | M | C | H | E | N | A | C | A | S | S | I | S | O | N | A | R | C | A | S | U | N | E | V Y P R E S S A L L O E W A C E E D I N G A E A H O R C H I N X J O H A K A M I R P A P A N A R I K A M W A C H O L O E W J O H A N I L O E W E N A R S O N N E N T U L P A P R I N G N H O H A P R O Q U I T U L E S S R P A P R A F F L O E F E B A M O H A H O E F I N G A B A M B T U A R K A M I N G W A I NARZYPRAWACHOLDATULPAPRINGAEN S I S S O N N E N T E F E X U N K R A H O R E S S I Z R A N X S U B M O H A N A R N T A E F I N R E S S B E E R E F I U E B L U E M C H P A P R Z Y M O H A K A M I D A T T E Q U I L E S I A O R C H A H Y P A C A S S N T A U B A M B U S I S G E R H U R A F F L P A P R H A H O U N K A M I T I N G W X O R N A R C A S S R A R A F E N A R Z Y P R E S T T U L P A D E R R A H O R E F I N I X N A R Z I S O N N T U N E R H U J O H A N I N S F L I E G K A M O H A N A R E F I U Q L U E W A C H O D S E B L U E M O A H A T U L O E W A C H A N T A V E N U S E G E N F A L L E N Z U I T T E R H A M I L O E W | Z Y P R E E S S E Q U I T E N H A N N F O H N A R Q U I D D K A S S I S S O N E N H O R R U N R A U T B H O R N K A M I B A N B U S M A M R I C A E F F E U E J O H A N N I S B A E M O N D T A U X E F U N G C Y P R E S W A C H Y O U N G E R T O U L P E F E F I G N A R C I S S E Y G U I T T E X A H O K A E L L A F L E G I S U N E V Z Y P R E N H A Z R E G I T S O N N E N T A U F I N G E L L A F N E G E I L F S U N E V

Finde folgende Wörter im Buchstabensalat:

AHORN – BAMBUS – CASSIS - DATTEL – EFEU – FINGERHUT –
GAENSEBLUEMCHEN –HANF –INGWER – JOHANNISBEERE – KAMILLE –
LOEWENZAHN – MOHN – NARZISSE – ORCHIDEE – PAPRIKA – QUITTE–
RAFFLESIA – SONNENTAU – TULPE – UNKRAUT –VENUSFLIEGENFALLE –
WACHOLDER – ZYPRESSE



Fëllt dëst Rätsel w.e.g aus, an deems der déi Wierder ënnen richtig uëwen an d'Rätsel afëllt. Schreiwt dann äer Léisung per Mail un **grafik@autisme.lu**. All richtig Léisungen huëlen un enger Auslousung Deel, wou des Kéier eng Persoun dëse flotte Gebeescoffret gewanne kann. Einsendeschluss as den 30te Januar:



2 Buchstaben: ZU - CD

3 Buchstaben: ARA - BAU - TON - SOS

- GIN - TEE

4 Buchstaben: KIEW - REIS - BIER

5 Buchstaben: ZEBRA – TANNE – NACHT

- BIBEL - KORAN - VODKA

6 Buchstaben: KAKTUS - TOMATE - SALAMI

- EIGELB - ARABER

7 Buchstaben: NATRIUM – STUDENT – HOFNARR – ABRAHAM - ENERGIE

8 Buchstaben: AUTISMUS - FUSSPILZ

- AUTOPSIE - ORNAMENT

9 Buchstaben: MAGNESIUM - BROMBEERE10 Buchstaben: REVOLUTION - CHAMAELEON

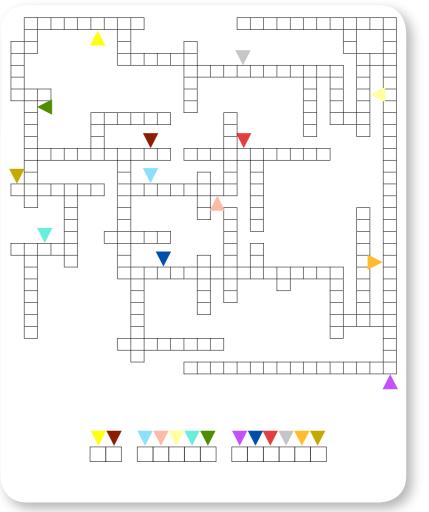
11 Buchstaben: UREINWOHNER – HAEMOGLOBIN - WOERTERBUCH 12 Buchstaben: GROESSENWAHN -

SILBERNITRAT

16 Buchstaben: LEICHENBESTATTER
17 Buchstaben: NATURWISSENSCHAFT

30 Buchstaben:

TRISALPETERSAEUREGLYCERINESTER



Ein Bauer wurde zu 60 Tagen Gefängnis verurteilt. Seine Frau schrieb ihm wütend einen Brief: "Jetzt, wo Du im Knast sitzt, erwartest Du wohl, dass ich das Feld umgrabe und Kartoffeln pflanze? Aber nein, das werde ich nicht tun!"
Sie bekam als Antwort: "Trau dich bloss nicht das Feld anzurühren, dort habe ich das Geld und die Gewehre versteckt!"
Eine Woche später schreibt Sie ihm erneut einen Brief: "Jemand im Gefängnis muss Deinen Brief gelesen haben. Die Polizei war hier und hat das ganze Feld umgegraben, ohne Etwas zu finden."
Da schreibt ihr Mann zurück: "Gut, dann kannst Du ja jetzt die Kartoffeln setzen!"







